

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Erstellung eines Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten und Mittelfreigabe 2008

Beschlussorgan
 Ausschuss Soziales und Senioren Finanzausschuss

| Beratungsfolge | Abstimmungsergebnis | | | | | | |
|---------------------------------|---------------------|--|--------------------------|-------------------------------|--------------|--------------------------|----------------------------|
| | Datum/ Top | zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr. | abge- lehnt | zu- rück- ge- stellt | verwiesen in | ein- stim- mig | mehr- heitlich gegen |
| Ausschuss Soziales und Senioren | 27.11.2008 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| Integrationsrat | 09.12.2008 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| Finanzausschuss | 15.12.2008 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Verwaltung wird ermächtigt, die „Kölner Freiwilligen Agentur“ mit der Erstellung des Konzeptes zur „Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten“ zu beauftragen. Die Beauftragung erfolgt unter der Maßgabe, dass in dem Konzept die Potenziale der in Köln in dem Bereich „Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements“ tätigen Träger sowie die Arbeit der Arbeitsgruppen des Kölner Netzwerkes Bürgerengagement und die Optimierung des Zusammenwirkens im Sinne der Schaffung von Synergie-Effekten dargestellt und berücksichtigt werden. Bei der Entwicklung des Konzeptes ist weiterhin die Mitwirkung von Migrantenorganisationen als gleichberechtigte Partner, die Darstellung einer erfolversprechenden Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund jeglichen Bildungsstandes sowie die Einbindung in das „Integrationskonzept für Köln“ zu berücksichtigen

Eine Beteiligung der weiteren Mitglieder des Kölner Arbeitskreises Bürgerschaftliches Engagement (KABE) und anderer Organisationen wird ausdrücklich gewünscht und erwartet.

Für 2008 stehen Mittel in Höhe von 15.000 € im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen bei Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.

Der Finanzausschuss stimmt der Mittelfreigabe zu.

Die Vergabe der Mittel für die konkrete Umsetzung erfolgt mit separater Beschlussvorlage in

2009 nach Vorlage des Konzeptes.

Alternative:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die vier Träger „AWO, mensch zu mensch, SKF, Kölsch Hätz“/„Kölner Freiwilligen Agentur“ (Gemeinschaftsbewerbung) mit der Erstellung des Konzeptes zur „Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten“ zu beauftragen. Die Beauftragung erfolgt unter der Maßgabe, dass in dem Konzept die Potenziale der in Köln in dem Bereich „Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements“ tätigen Träger sowie die Arbeit der Arbeitsgruppen des Kölner Netzwerkes Bürgerengagement und die Optimierung des Zusammenwirkens im Sinne der Schaffung von Synergie-Effekten dargestellt und berücksichtigt werden. Bei der Entwicklung des Konzeptes ist weiterhin die Mitwirkung von Migrantenorganisationen als gleichberechtigte Partner, die Darstellung einer erfolgversprechenden Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund jeglichen Bildungsstandes sowie die Einbindung in das „Integrationskonzept für Köln“ zu berücksichtigen

Für 2008 stehen Mittel in Höhe von 15.000 € im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen bei Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.

Der Finanzausschuss stimmt der Mittelfreigabe zu.

Die Vergabe der Mittel für die konkrete Umsetzung erfolgt mit separater Beschlussvorlage in 2009 nach Vorlage des Konzeptes.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

| | | | | |
|--------------------------------------|---|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 15.000 € | Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ % | <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ € | Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ € |
| Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) | | Einsparungen (Euro) | | |

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Förderung der Integration, Partizipation und des Bürgerschaftlichen Engagements ist als Aufgabe und Ziel im Leitbild Köln 2020 ausdrücklich benannt.

Um das bürgerschaftliche Engagement von Migrantinnen und Migranten in Köln zu erhöhen und auch dadurch den sozialen Zusammenhalt und die Integration zu fördern, sind im Haushalt der Stadt Köln für das Jahr 2008 Mittel in Höhe von 15.000 € für Erstellung eines Konzeptes „zur Förderung des Ehrenamtlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten“ eingestellt. Alle Mitgliedsorganisationen des Kölner Arbeitskreises Bürgerschaftliches Engagement (KABE) wurden angeschrieben und aufgefordert, sich unter Zugrundelegung des Anforderungsprofils (Anlage 1), das von der Verwaltung vorgegeben wurde, mit einem Grundlagenpapier (Grobkonzept max. 3 Seiten) für die Beauftragung zur Erstellung des Konzeptes zu bewerben.

Die Aufforderung der Verwaltung an die Kölner Träger, sich zu bewerben, konnte aufgrund der im Vorfeld liegenden Entscheidungen (späte Verabschiedung des Haushaltes) und der erforderlichen Bearbeitungsschritte (Bedarfsprüfung; Entwicklung und Formulierung des Anforderungsprofils) erst sehr spät erfolgen und hatte eine sehr enge Fristsetzung für die Träger zur Folge. Die eingereichten Bewerbungen sind vor diesem Hintergrund insgesamt als ausgesprochen fundiert und ausdifferenziert zu bewerten.

Es wurden drei Bewerbungen innerhalb der gesetzten Frist eingereicht:

Die Gemeinschaftsbewerbung von „AWO, mensch zu mensch, SKF, Kölsch Hätz“ und Die Einzelbewerbungen der „Kölner Freiwilligen Agentur“ (KFA) und von „Ceno und Paten e.V.“

Bewertung:

Die Angaben der Träger sind in der beigefügten Übersicht (Anlage 1) in ihren wesentlichen Aspekten zusammengefasst dargestellt.

- 1) Die Gemeinschaftsbewerbung der vier KABE-Träger „AWO, mensch zu mensch, SKF, Kölsch Hätz“ entspricht im Wesentlichen den fachlich vorgegebenen Anforderungen. Sie ist in der Darstellung sehr ausdifferenziert und verfolgt einen inhaltlich breiten, kooperativen Arbeitsansatz. Konkrete Aussagen zu Finanzbedarf und Mittelverwendung werden nicht getroffen.
- 2) Die Bewerbung der Kölner Freiwilligen Agentur (KFA) entspricht im Wesentlichen den fachlich vorgegebenen Anforderungen, ist inhaltlich enger und konkreter gefasst und setzt ausdrücklich nicht an der direkten Aktivierung der definierten Zielgruppen an, sondern hat die Trägerlandschaft der „Kulturmittler“ als Adressatenkreis im Blick. Der Schwerpunkt des Arbeitsansatzes liegt bei der Schnittstelle Ethnische Community /

Mehrheitsgesellschaft und der Integration fördernden Wirkung bürgerschaftlichen Engagements. Es werden konkrete Finanzierungsbedarfe und Zeiträume benannt.

Beide Kurzkonzepte haben neben anderen wichtigen Aspekten die Interkulturelle Öffnung der Institutionen der sogenannten Mehrheitsgesellschaft, die Vernetzungs- und Kooperationsnotwendigkeiten innerhalb der Trägerlandschaft und den Wissenstransfer (best-practice) im Blick.

- 3) Die Aussagekraft der Bewerbung von Ceno und Paten e. V. entspricht nur in Teilen den Anforderungen. Die Bewerbung wird daher nicht berücksichtigt.

Im Sinne der intendierten Zielrichtung ist aus Sicht der Verwaltung eine Zusammenführung der Ansätze der Gemeinschaftsbewerbung und der Kölner Freiwilligenagentur wünschenswert. Die Verwaltung hat in diesem Sinne Gespräche mit den Bewerberinnen/Bewerbern geführt. Eine Einigung auf eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte Konzeptentwicklung und Durchführung war nicht herbeizuführen.

Die Träger der Gemeinschaftsbewerbung schlagen eine hälftige Teilung der im Haushalt 2008/2009 eingesetzten Mittel (15.000 € und 40.000 €) und eine parallele Entwicklung und Durchführung mit anschließender vergleichender Bewertung der Ergebnisse vor.

Die Kölner Freiwilligenagentur schlägt ein abgestimmtes Vorgehen (Mitwirkung; Beteiligung) unter Federführung der Kölner Freiwilligen Agentur vor. Eine hälftige Aufteilung der Mittel wird aus fachlichen Gründen abgelehnt.

Vorschlag der Verwaltung:

Vor dem Hintergrund der Höhe der im Doppelhaushalt 2008/2009 zur Verfügung stehenden Mittel wird eine Aufteilung der Mittel auf zwei Projekte fachlich als nicht sinnvoll angesehen.

Aufgrund des sehr konkret gefassten Arbeitsansatzes und des sich daran orientierenden nachvollziehbar begründetem Mittelbedarfs, der einen hohen Grad an konkreter Zielerreichung erwarten lässt, in Verbindung mit der Einschätzung, dass die Ansätze der beiden Bewerbungen als gleichermaßen erfolgversprechend anzusehen sind, schlägt die Verwaltung daher die Vergabe an die Kölner Freiwilligenagentur als federführendem Projektträger vor. Sie verbindet die Vergabe mit der Auflage, die Trägerlandschaft insgesamt in ihren Potenzialen zu berücksichtigen und das Angebot zur Beteiligung und Zusammenarbeit soweit wie möglich umzusetzen.

Die Beauftragung erfolgt nach Beschlussfassung durch den zuständigen Fachausschuss und nach Freigabe der Mittel durch den Ausschuss Finanzen.

Die Vergabe der Mittel für die konkrete Umsetzung erfolgt mit separater Beschlussvorlage in 2009 nach Vorlage des Konzeptes. Auf der Grundlage des Konzeptes soll dann über den beteiligungs- und vernetzungswirksamen Mitteleinsatz und die konkrete Schwerpunktsetzung entschieden werden.

Zur Dringlichkeit:

Die Sitzung des Ausschuss für Soziales und Senioren am 27.11.2008 (Vorberatung) kann im Rahmen der vorgesehenen Beratungsfolge (Ratsbeschluss) nicht fristgerecht erreicht werden. Die Vorlage ist jedoch vor dem Hintergrund der noch in 2008 vorgesehenen Vergabe des Auftrags dringlich.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.